

OPEN ROADMAP

zur Umsetzung der
2005er Konvention im
DIGITALEN
UMFELD



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization


















Diversity of
Cultural Expressions



Sustainable
Development
Goals

DIE VERTRAGSPARTEIEN FÖRDERN DIE VIELFALT KULTURELLER AUSDRUCKSFORMEN IM DIGITALEN UMFELD

ZIELE DER KONVENTION	<p>1</p> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen, Kulturpolitiken und Maßnahmen werden verabschiedet bzw. überarbeitet, um den Herausforderungen des digitalen Umfelds informiert und partizipativ zu begegnen</p>	<p>2</p> <p>Politiken und Maßnahmen unterstützen digitale Kreativität, Unternehmen und Märkte, um ein vielfältiges digitales Ökosystem zu sichern</p>	<p>3</p> <p>Internationale Abkommen fördern den ausgewogenen Austausch kultureller Güter und Dienstleistungen und die Gleichstellung von Ländern im digitalen Umfeld</p>	<p>4</p> <p>Digitale Bildung, Fertigkeiten und Kompetenzen werden gestärkt</p>	<p>5</p> <p>Menschenrechte und Grundfreiheiten werden im digitalen Umfeld gefördert</p>
AKTIVITÄTEN	<p>1.1 Umfassendes Mapping des digitalen Kultur- und Kreativsektors erstellen</p> <p>1.2 Nationale Arbeitsgruppen bilden mit Regierungsvertreter*innen, privaten und zivilgesellschaftlichen Organisationen (einschließlich Frauen- und Jugendorganisationen) und landesweite Konsultationen durchführen</p> <p>1.3 Interministerielle Koordinierungsmechanismen einrichten zur Kontrolle der Auswirkungen rechtlicher Rahmenbedingungen, der Kulturpolitiken und sektorspezifischer Strategien</p> <p>1.4 Rechtliche Rahmenbedingungen, kulturpolitische und sektorspezifische Strategien sowie Aktionspläne zur Unterstützung des Kultur- und Kreativsektors im digitalen Umfeld schaffen, überarbeiten oder umsetzen</p>	<p>2.1 Studien und Datenerhebungen durchführen über die Rückverfolgbarkeit verschiedener kreativer Ausdrucksformen und ihrer Zugänglichkeit, zur fairen Entlohnung der Urheber*innen im digitalen Umfeld und zur Verwendung von Metadaten in verschiedenen kreativen Sektoren</p> <p>2.2 Räume für digitale Kreativität und Innovation schaffen, die künstlerische Experimente und Zusammenarbeit ermöglichen</p> <p>2.3 Finanzielle oder andere Formen der Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen sowie Unternehmer*innen bereitstellen, die im digitalen Kultur- oder Kreativbereich tätig sind</p> <p>2.4 Richtlinien, Politiken und Maßnahmen einführen zur Sicherstellung der Auffindbarkeit lokaler und vielfältiger kultureller Inhalte, der fairen Vergütung von Urheber*innen und einer größeren Transparenz bei der Verwendung von Algorithmen</p>	<p>3.1 Prüfen der Bestimmungen von Handelsabkommen, die sich auf den kulturellen und kreativen Sektor im digitalen Umfeld auswirken</p> <p>3.2 Arbeitsgruppen einrichten mit Vertreter*innen für Kultur, geistiges Eigentum, Handel, Entwicklung, Technologie und Innovation in zuständigen Behörden</p> <p>3.3 Abkommen über Koproduktionen und einen gemeinsamen Vertrieb zur Verbesserung des Handels mit kulturellen Gütern und Dienstleistungen im digitalen Umfeld abschließen</p> <p>3.4 Kulturelle Klauseln aushandeln zur Anerkennung des dualen Charakters von kulturellen Gütern und Dienstleistungen in Handels- und Investitionsabkommen über E-Commerce und digitale Produkte</p>	<p>4.1 Prüfen und Identifizieren spezifischer digitaler Kompetenzlücken im Kultur- und Kreativsektor</p> <p>4.2 Ausbildungsprogramme einrichten zur Stärkung der digitalen Fertigkeiten und Kompetenzen im kulturellen und kreativen Sektor, um die Teilhabe an sich kontinuierlich verändernden kulturellen Wertschöpfungsketten sicherzustellen</p> <p>4.3 Kultur- und Medieninstitutionen unterstützen, damit diese zu Lernräumen werden, in denen die Öffentlichkeit durch schöpferische Tätigkeit und Experimentieren digitale Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben kann</p> <p>4.4 Konzipieren und Umsetzen von Programmen zur kulturellen Zusammenarbeit, die digitale Fertigkeiten und Kompetenzen unterstützen</p>	<p>5.1 Erheben und Auswerten von Daten zur Erwerbstätigkeit von Frauen im digitalen Kultur- und Kreativsektor für eine informierte und grundlagengestützte Politikgestaltung</p> <p>5.2 Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Mädchen entwickeln, um eine aktive Teilhabe und gleiche Chancen bei der Arbeit im digitalen Kultur- und Kreativsektor sicherzustellen</p> <p>5.3 Anlaufstellen einrichten für das Melden und die Dokumentation von Verstößen gegen künstlerische Freiheitsrechte im digitalen Umfeld</p> <p>5.4 Rechtsvorschriften entwickeln bzw. überarbeiten zur Bekämpfung von Belästigung, Trolling und gezielten Angriffen im Internet, insbesondere gegen Künstlerinnen auf digitalen Plattformen</p>
ERGEBNISSE	 <p>NACHHALTIGE SYSTEME DER GOVERNANCE IM KULTURBEREICH UNTERSTÜTZEN</p>	 <p>EINEN AUSGEWOGENEN AUSTAUSCH AN KULTURELLEN GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN ERREICHEN UND DIE MOBILITÄT VON KUNST- UND KULTURSCHAFFENDEN STEIGERN</p>	 <p>KULTUR IN RAHMENPLÄNE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG INTEGRIEREN</p>	 <p>MENSCHENRECHTE UND GRUNDFREIHEITEN FÖRDERN</p>	
SDG 2030	   	  	 	 	

Die Open Roadmap soll den Vertragsparteien der 2005er UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen helfen, Chancen und Herausforderungen im digitalen Umfeld zu identifizieren und zu begegnen. Nach der einstimmigen Verabschiedung der operativen Richtlinien zur Umsetzung der Konvention im digitalen Umfeld im Jahr 2017 entwickelte das UNESCO-Sekretariat dieses flexible Begleitdokument, das eine Reihe von Möglichkeiten zur Förderung und zum Schutz der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen im digitalen Umfeld aufzeigt. Die Open Roadmap schlägt zu erwartende Ergebnisse und konkrete Aktivitäten vor, um die Rahmenbedingungen für die Schaffung, die Produktion, die Verbreitung, den Zugang zu und den Austausch von kulturellen Gütern und Dienstleistungen angesichts des raschen technologischen Wandels sicherzustellen. Die Vertragsparteien der Konvention werden dazu aufgerufen, die Open Roadmap umzusetzen und entsprechend ihrer Bedürfnisse, Ressourcen und Prioritäten anzupassen.

<http://en.unesco.org/creativity>



@UNESCO #supportcreativity



www.facebook.com/unesco



www.youtube.com/unesco



www.instagram.com/unesco



convention2005@unesco.org

Die deutsche Übersetzung ist ein gemeinsames Projekt der



Deutsche UNESCO-Kommission
Österreichische UNESCO-Kommission
Schweizerische UNESCO-Kommission
Luxemburgische UNESCO-Kommission

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur